

EIDOS PROJEKT MEDIATION

Leitung: Rechtsanwälte Dr. Gisela Mähler und Dr. Hans-Georg Mähler

Südliche Auffahrtsallee 29, 80639 München
Tel. (089) 1 78 20 69, Fax (089) 17 63 21
e-mail: rechtsanwaelte@dres-maehler.de

Achtsamkeit für Mediatoren

- Zeit:** Mittwoch, 11. Mai 2016
15.00 – 19.00 Uhr
Zeitdauer: 4 Stunden
- Ort:** Südliche Auffahrtsallee 29
80639 München
- Special Guests:** Dr. med. Christian Gottwald
Beate Gottwald-Trummer
- Moderation:** Dr. Gisela Mähler
Dr. Hans-Georg Mähler
- Kosten:** € 125,00

Liebe Interessenten,

I.

Zur Ausgangssituation:

In der letzten Zeit gibt es eine Flut von Literatur, die sich mit der Achtsamkeit beschäftigt. So ist es nicht verwunderlich, dass die Achtsamkeit auch in der Mediation ankommt.

Das trifft sich mit einem anderen Trend: In der Mediation haben wir uns lange Zeit vor allen Dingen mit dem Wie, also dem Verfahren/dem Prozess auf der einen Seite und dem Inhalt, dem Was, also der selbstverantworteten Entscheidungsfindung auf der Basis einer Verständigungsdynamik auf der anderen Seite beschäftigt. In der letzten Zeit ist zunehmend mehr in den Vordergrund getreten, wer ich denn als Mediator bin und wie dadurch der Prozess gesteuert wird. Hinzugekommen ist also das „Wer“.

Wer bin ich als Mediator im Prozess der Mediation?

Dabei kann uns das Bewusstwerden der Achtsamkeit eine große Hilfe sein.

II.

Wir haben einen **neuen Seminarraum** in unserer Praxis eingerichtet und haben damit die Gelegenheit, auch kurzfristige Seminareinheiten anzubieten.

Wir eröffnen das mit einem Nachmittag, der von Christian Gottwald und Beate Gottwald-Trummer gestaltet wird.

Bekanntlich besteht die Eidos-Gesellschaft aus zwei Sektionen, nämlich einer Therapiesektion und einer Mediationssektion.

Christian Gottwald und Beate Gottwald-Trummer sind verantwortlich für unsere Therapie-sektion. Wir kennen uns jetzt seit über 40 Jahren und haben gemeinsam Eidos, zusammen mit vielen anderen, gegründet. Seither begegnen wir uns ganz regelmäßig in unserem Leben und unserer Lebensgeschichte. Beide sind, gerade von ihrer körperpsychotherapeutischen Seite her, seit langer Zeit auf Achtsamkeit eingerichtet. Es gehört zu ihren therapeutischen Medien.

Beide haben eine vielseitige therapeutische Ausbildung und tiefgehende, langjährige Erfahrungen.

Dr. med. Christian Gottwald ist Facharzt für psychosomatische Medizin und Psychotherapie-Psychoanalyse sowie Facharzt für Nervenheilkunde. Er ist ausgebildet in Gestalttherapie, organismischer Psychotherapie, Hakomitherapie und Pesso-Boyden-System-Psychotherapie. Er ist Lehranalytiker und Supervisor (Bayerische Landesärztekammer) sowie Mitglied des Lehrteams von Eidos und des Hakomiinstitutes of Europe. Er praktiziert außer Therapie Supervision, Coaching und Teamentwicklung.

Beate Gottwald-Trummer ist psychologische Psychotherapeutin. Sie ist ebenfalls ausgebildet in Gestalttherapie, organismischer Psychotherapie, Hakomi-Körperarbeit sowie der Pesso-Boyden-System-Psychotherapie. Sie ist graduierte Feldenkrais-Pädagogin. Sie arbeitet als Lehrtherapeutin von Eidos und in Einzel- und Gruppenarbeit einschließlich von Supervisionen seit 1975. Beide haben eine Ausbildung in Mediation und Kooperativer Praxis.

Nähere Informationen unter www.gottwald-eidos.de.

III.

Zum **Inhalt dieses Nachmittages** haben beide folgende Einführung geschrieben:

„Achtsamkeit ist jene Bewusstseinsverfassung, die entsteht, wenn sich die Aufmerksamkeit mit Absicht und ohne zu bewerten auf die Erfahrungen richtet, die sich von Moment zu Moment entfalten. In der letzten Zeit wird Achtsamkeit in vielen Bereichen im Zusammenhang mit Veränderungsprozessen in ihrer transformativen Kraft erkannt und genutzt. Sie kann auch für Mediator/innen wertvolle Erkenntnisse, Impulse, veränderte Einstellungen und damit größere Wirksamkeit in Ihrem Leben und in Ihrer Arbeit bedeuten.“

In dem Kurs möchten wir nach einer theoretischen Einführung eine unmittelbare Erfahrung in die Bewusstseinsverfassung von Achtsamkeit vermitteln. Weiterhin besteht die Möglichkeit, anhand einer konkreten Konfliktsituation aus dem Leben oder aus der Arbeit eines Teilnehmers die kognitive und emotionale Betroffenheit des Mediators in Achtsamkeit zu begleiten. Dabei kann erfahrbar und ersichtlich werden, wie ein Einlassen auf den gegenwärtigen Prozess der eigenen Befindlichkeit unweigerlich Auswirkungen und Veränderungen der eigenen Verfassung, der eigenen Gefühle und Einstellungen zum Konfliktpartner resultieren.

Gegebenenfalls können Teilnehmer untereinander beginnen, sich in diesem Sinne wechselseitig in Konfliktfällen zu begleiten.“

Mit dieser Thematik könnten wir uns natürlich über einen viel längeren Zeitraum auch beschäftigen.

Wir fangen einmal mit einem Nachmittag an. Und werden verschiedene Aspekte – wer wir als Mediatoren/Mediatorinnen und CP-ler sind – und was das mit unserer Achtsamkeit und Reflexionsfähigkeit zu tun hat, immer wieder in Zukunft beschäftigen.

IV.

Wir freuen uns auf unser gemeinsames Experiment. Der Nachmittag ist vor allem **für alle Personen interessant**, die diesen Weg nach Innen mit uns schon begonnen haben, und überhaupt für alle, die sich selbst als Instrument ihrer Methode mehr begreifen wollen.

Bis bald.

Dr. Gisela Mähler

Dr. Hans-Georg Mähler